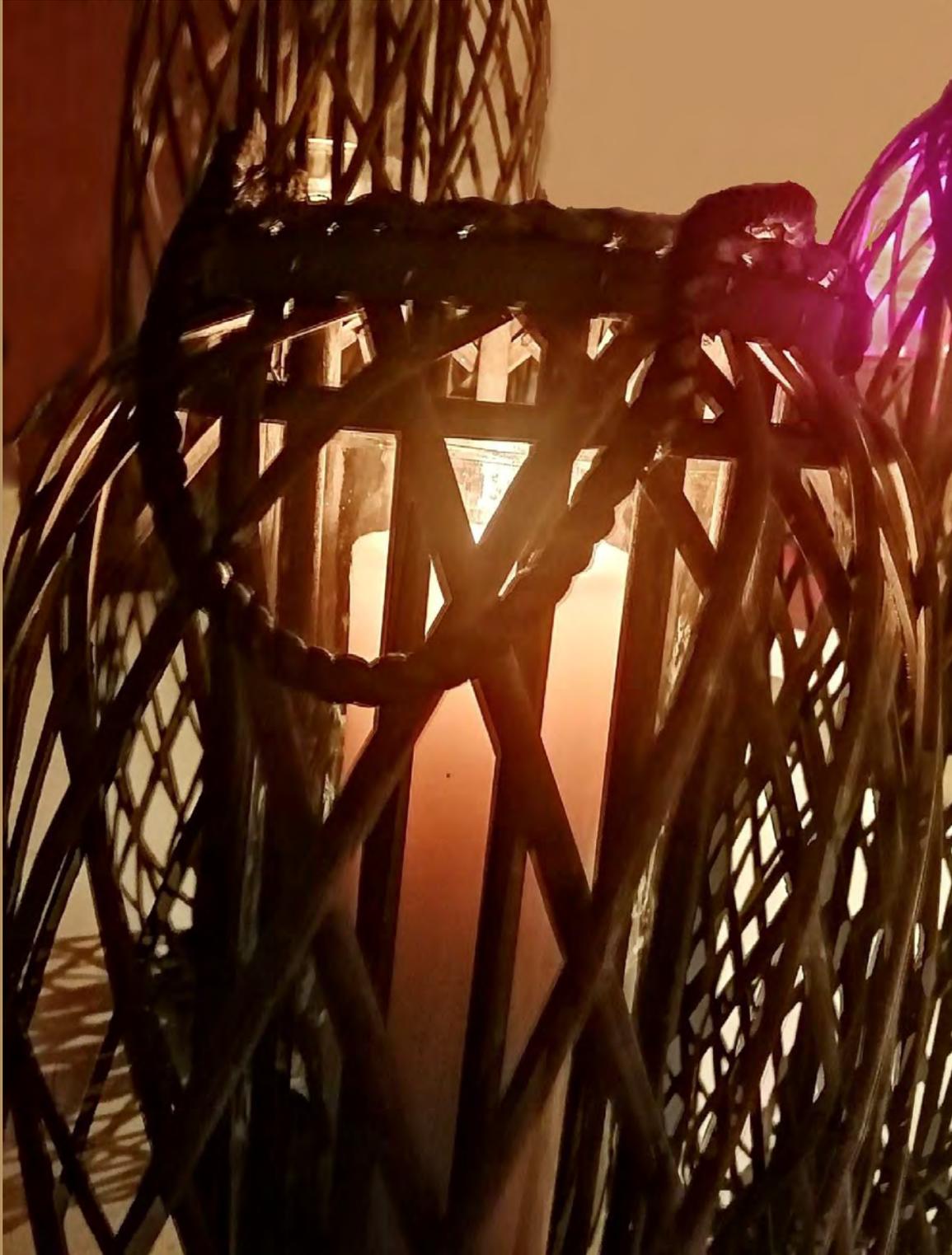




# neue wege

Dezember 2022 bis Februar 2023



Evangelische Kirchengemeinde Koblenz-Lützel

[www.kirche-luetzel.de](http://www.kirche-luetzel.de)

## So erreichen Sie uns:

Gemeindeamt der Evangelischen Kirchengemeinde Koblenz-Lützel

Moselring 2-4, 56068 Koblenz, Grit Patij,

Tel.: 40 40 326 Fax: 40 40 344 E-Mail: koblenz-luetzel@ekir.de

Bankverbindung: Evangelischer Gemeindeverband

Sparkasse Koblenz - IBAN: DE95 5705 0120 0000 2492 19, BIC: MALADE51KOB

### Bezirk 1

#### Bodelschwingh - Bubenheim

*Das Pfarramt ist zur Zeit nicht besetzt. Bitte wenden Sie sich an die anderen beiden Bezirke.*

Ev. Gemeindezentrum  
Bodelschwingh  
Bodelschwinghstr. 8  
*gemeindezentrum.  
bodelschwingh@ekir.de*

Küsterin  
Patricia Katzmarski  
Tel.: 86 98 31  
(siehe „Essen auf Rädern“)

### Bezirk 2

#### Metternich - Güls

Pfarrerin

Beate Braun-Miksch  
*beate.braun-miksch@ekir.de*

Pfarrer Andreas Miksch  
*andreas.miksch@ekir.de*  
Trierer Str. 89  
56072 Koblenz  
Tel.: 2 75 11

„Sälchen“ Trierer Str. 89

Kirche Metternich  
Trierer Str. 141  
Küsterin Karin Wüst  
Tel.: 0157 / 52 21 24 14

Gemeindezentrum Güls  
Steinebirker Weg 1  
Küsterin Vjollca Pergjoka  
Tel.: 0171 / 4 99 42 62

### Bezirk 3

#### Neuendorf - Rheindörfer

Superintendent  
Pfarrer Rolf Stahl  
Tel.: 8 32 45  
*rolf.stahl@ekir.de*

Pfarrerin Vera Rudolph  
Tel.: 0 26 37 / 9 42 87 04  
*verabrigitte.rudolph@ekir.de*

Martin-Luther-Kirche  
Brenderweg 125  
Tel.: 8 52 91  
Küsterin Erika Schurkina  
Tel.: 0151 / 64 07 95 26

Ev. Kirche Kesselheim  
Kurf.-Schönborn-Str. 83-85  
Küsterin Eva Höfer  
Tel.: 0151 / 42 31 35 40

### Jugendarbeit und Erwachsenenbildung:

Martin Grasteit, Tel.: 390 75 600  
Bodelschwinghstr. 8, 56070 Koblenz  
*martin.grasteit@gmx.de*

Iris Nonn, Tel.: 0171 / 8 12 09 65  
*iris.nonn@ekir.de*

### Ev. Seelsorgedienst im Bundeswehrzentral Krankenhaus

Militärpfarrer Tim Mahle  
Tel.: 28 14 81 50

### Ev. Kindertagesstätten:

#### Neuendorf: Kita Bunte Welt

Brenderweg 125  
Leitung: Jana Fromm, Tel.: 86 96 51  
*buntewelt@ekir.de*

#### Bodelschwingh: Kita Bodelschwingh

Bodelschwinghstr. 8  
Leitung: Christiane Bünning, Tel.: 8 61 69  
*kita.bodelschwingh@gmail.com*

#### Kita CompuGroup, Tel.: 20 17 84 37

Maria Trost 21  
Leitung: Vera Zitz, Tel.: 20 17 84 35,  
*kita.cgm@ekir.de*

### „Essen auf Rädern“

Patricia Katzmarski  
GZ-Bodelschwingh

Mo.-Fr. 9.00-10.15 Uhr  
und 13.00-14.00 Uhr,  
Sa. 9.30-10.15 Uhr  
Tel.: 86 98 31  
Fax: 91 46 54 77

### Telefonseelsorge

Tel.: 08 00 / 1 11 01 11 und  
08 00 / 1 11 02 22

### Sozialstation

#### „Kirche unterwegs“

Bogenstr. 53a, 56073 Ko.  
Pflege: Tel.: 92 220 50  
Beratung: Tel.: 29 67 19 21

**Alle Leistungen des Diakonischen Werkes  
finden Sie unter:**

*www.diakonie-koblenz.de*

## Angedacht – Zwischen den Jahren

---

Zwischen den Jahren, da schaue ich zurück.  
Zwischen den Jahren, da sehe ich nach vorn.  
Zwischen den Jahren, da bin ich hier und jetzt -  
So merkwürdig zwischen Altem und Neuem.  
Unterwegs bin ich immerzu, das wird mir klar.  
Schon wieder ein Jahr um oder erst...  
Weiter geht es in ein Neues oder in Dasselbe  
Oder in Was-Weiß-Ich-Schon...



Schon wieder ein Jahr um.  
Schon?  
So viel ist geschehen, so viel...

## Angedacht - Zwischen den Jahren

---

Ich denke nach und sofort kommen Bilder, kreuz und quer.

Traurige und bedrohliche Erinnerungen.

Ja, das Schwere ist immer zuerst da.

Der Krieg in der Ukraine, schreckliche Bilder -

Zerstörtes Weltbild, zerstörte Hoffnungen auf eine friedliche Welt.

Nicht, dass vorher Frieden war, aber dieser Krieg macht es uns  
sehr deutlich.

Inflation, bedrohte Existenzen,  
dazu der Winter!

Viele wissen nicht, wie sie ihn überstehen sollen:

Immens hohe Strompreise und Benzinpreise.

Wie das alles bezahlen und

wie die Wohnung und wie das Essen?!

Da mag ich gar nicht nach vorne blicken -

Ich fürchte mich, Menschen fürchten sich.

Was wird da noch alles kommen?!

So viel ist geschehen.

Alles war doch gewiss nicht schlecht -

Nein, das war es ganz und gar nicht.

Schöne Bilder steigen auf:

Gute Momente im Kreis der Familie und mit Freund\*innen.

Da waren auch Krisen, die wir gemeinsam meisterten.

Da war viel Bewahrung, schöne Stunden, wandern, reisen, gute  
und spannende Begegnungen mit anderen Menschen, viel Lachen,  
viel Freude und, und...So viel!

Das will ich mitnehmen in das neue Jahr. Schöne Erinnerungen in  
meinem Herzen, die mir Mut machen, Kraft geben, mich wärmen.

Unterwegs bin ich immerzu.

Das Rad der Zeit dreht sich.

Ich will zurück blicken auf gelebte Zeit, gute und schwere.

Ich will nach vorn blicken voller Lust auf das Neue.

Ich will vor allem aber auch zur Seite sehen, nach rechts, nach links  
oder zwischendurch anhalten und schauen,  
wer da mit mir unterwegs ist durch die Zeit und durch das Leben.  
Ich will die Menschen neben mir sehen und vor mir und hinter mir,  
sie wahrnehmen mit dem, was sie umtreibt, freut und belastet.

Unaufhaltsam sind wir unterwegs  
gemeinsam durch Raum und Zeit.  
In unserer Mitte geht Gott allezeit  
wie die Sonne,  
wärmend und erhellend,  
Leben bringend.

Verlässlich ist er da, denn

**„Ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel  
noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch  
Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere  
Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in  
Christus Jesus ist, unserm Herrn.“**

So sagt es der Apostel Paulus in seinem  
Brief an die Römer (8,38+39).

Was brauche ich mehr als diese Zusage?

Nichts kann mich trennen von Gottes Liebe.

So schaue ich dankbar zurück und gehe beruhigt in ein Neues.

Gott ist da – immer,  
wärmend, erhellend, kraftspendend.  
Seine Liebe ist meine Sonne,  
Gottes Liebe macht mich lebendig.

Sie ist die Quelle und das Ziel,  
der Anfang und das Ende.

Geborgen bin ich in ihr in allem, was geschieht.

Zwischen den Jahren,  
getröstet und geborgen hier und jetzt.

*(Beate Braun-Miksch)*

## Café der Religionen

**SCHUBLADEN-AUF-DENKEN**, das war das Thema des „**Café der Religionen**“. Es fand am 28. September 2022 im Rahmen der interkulturellen Woche im Rathaussaal statt. Es ging um Überwindung möglicher Vorurteile. Es war auch das Thema der gesamten interkulturellen Woche.

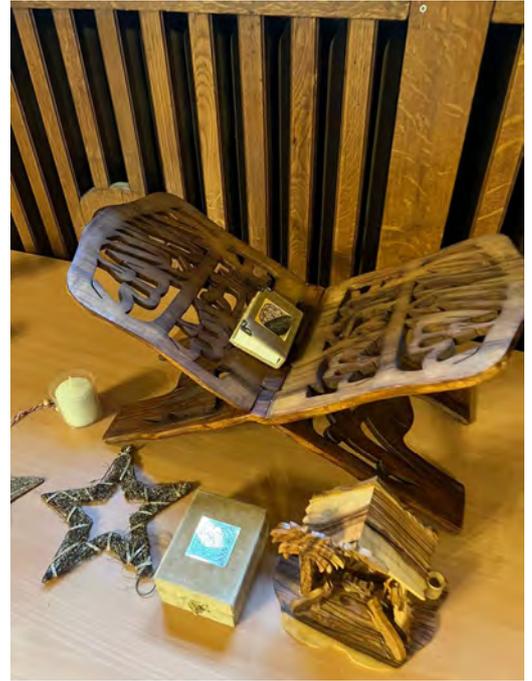
Das Vorbereitungs-Team, das aus den Vertreter\*innen verschiedener Religionen bzw. unterschiedlicher Gemeinden besteht und interessierte Menschen kamen zusammen. In zwei Gesprächsrunden saßen wir jeweils um eine Schublade, die gefüllt war mit verschiedenen religiösen Gegenständen, die in den jeweiligen Religionen eine wichtige Rolle spielen. In den Schubladen gab es z.B. die Bibel, den Koran, eine Torah-Rolle, Rosenkränze, die Perlen des Glaubens, Heiligenbilder, einen Gebetsteppich, eine Brille als Zeichen für das Studieren der wichtigen Lehrsätze der Bahai-Religion, ein Kollar-Hemd, ein Tuch... Es waren so viele interessante Dinge. Wir konnten gar nicht über alle sprechen. Die Zeit reichte nicht aus. Teilnehmer\*innen erzählten zu den Gegenständen, über ihre



Bedeutung für sie persönlich oder für ihre Religion. Fragen wurden gestellt. Es wurden Gemeinsamkeiten und Unterschiede festgestellt und bedacht. Es waren lebhaftere Gesprächsrunden. Wir lernten viel voneinander. Ich empfand diese Stunden als große Bereicherung. Menschen, die an Gott glauben und ihn lieben, ihn/sie im Herzen tragen, können sich verstehen und miteinander reden, auch wenn die Lehren unterschiedlich sind und auch die Kulturen. So erlebe ich es.

Viele Teilnehmer\*innen  
wünschten sich ein solches Café  
öfter im Jahr.  
Wir arbeiten daran.

*(Beate Braun-Miksch)  
Fotos: Asim Jelovac*



**Am Mittwoch, den 14.12.2022, 18.00 Uhr**  
findet wieder das  
**Interreligiöse Friedensgebet**  
mit Vertretern verschiedener Religionen statt,  
vor der  
**Herz-Jesu-Kirche im Löhrrondell.**

Das Friedenslicht von Bethlehem  
wird weitergegeben.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit  
zum Aufwärmen bei Tee und einem Snack  
und zum Gespräch  
im Gemeindehaus nebenan.

# Das Alte ist vergangen, das Neue wird werden

---

## Tiersegnung

### Erstmal gerettet

### Wenn die Kirche zum Hund kommt

Sie sind scheu, ängstlich, manchmal verletzt, haben oftmals Zutrittsverbot in Kirchen und brauchen doch alles was 'mit gutem Segen' zu tun hat. Für Straßenhunde ist Leben kein Zuckerschlecken. Doch beherzte Menschen wie die MitarbeiterInnen der Hundehilfe Bubenheim nehmen sich ihrer an und kümmern sich um bessere Lebensbedingungen für die Tiere.



Im September besuchte Pfarrerin Vera Rudolph Mensch und Tier beim verregneten Sommerfest der Hundehilfe Bubenheim. Der Wunsch, die Tiere zu segnen und mit guten Wünschen für ein neues Leben auszustatten, war an Sie herangetragen worden.

In einer kleinen Andacht fand Vera Rudolph ermutigende Worte für einen verantwortlichen und

artgerechten Umgang mit den Geschöpfen dieser Erde. Dann wendete sie sich den Vierbeinern zu und hörte von den Hundeführern die gemeinsamen Geschichten.

Wer hier in Bubenheim ankommt hat einen Weg aus Rumänien nach Deutschland hinter sich und mehr. Kleine und große, scheue

## Das Alte ist vergangen, das Neue wird werden

---

und ängstliche, unterernährte Hunde werden medizinisch erstversorgt. Sie bekommen Schutz, Nahrung, Zuwendung und werden bestenfalls an HundeliebhaberInnen vermittelt.

Durch die Initiative von Tierfreunden bekommen Tiere die Chance, ihr altes Leben auf der Straße zu verlassen und neu zu leben in Rudeln mit Menschen. Eine zeitlang mit den Tieren in ihrer neuen Behausung zusammensein, zeigt schnell, was sie brauchen: Futter, Leckerlies, Körbchen, Decken, Spielzeug, Fressnäpfe, medizinische Unterstützung, GassigängerInnen, Streicheleinheiten und vieles mehr.



Seit 2006 existiert die Auffang- und Vermittlungsstelle in Koblenz, die sich ausschließlich über Spenden finanziert.

Insbesondere für die medizinische Versorgung werden Spenden benötigt.

**IBAN: DE93 5609 0000 0007 706428; BIC: GENODE51KRE**

*(Text und Fotos: Gabriele Kiefer)*

### „Ein Backofen voller Liebe“

„Gott ist ein Backofen voller Liebe“, so hat Martin Luther gerne den gnädigen Gott umschrieben. Gott ist ein gnädiger, kein strafender Gott. Das war Luthers bahnbrechende Erkenntnis bei der Lektüre des Römerbriefs. Da heißt es: „...**Der Gerechte wird aus Glauben leben.**“ (Röm 1,17)

Luther, wie alle Menschen des ausgehenden Mittelalters, hatte furchtbare Angst vor einem zornigen und strafenden Gott. Menschen, so dachte man, sind von Geburt an böse (Erbsünde). Die Menschen „müssen geläutert werden durch das Fegefeuer und oft, sehr oft werden sie mit der Hölle bestraft“, so glaubte man. Ins Kloster eintreten, Selbstgeißelungen, Wallfahrten nach Rom, alles das sollte helfen. Eine Wallfahrt nach Rom konnten sich einfache Menschen jedoch nicht leisten. Zu Luthers Zeiten kam man dann auf die Idee der Ablassbriefe. Man konnte sie kaufen und sich so das Fegefeuer verkürzen, je nach der Höhe der bezahlten Summe länger oder kürzer.

Die Angst vor Gott saß tief bei Martin Luther. Er hatte ein strenges, strafendes und wenig liebevolles Elternhaus und so leuchtete die Vorstellung von Gott als strengem Vater ihm besonders ein

„...**Der Gerechte wird aus Glauben leben.**“ Das plötzliche Begreifen dieses Satzes war eine unglaubliche Erlösung, eine vollkommene Befreiung für Luther. Gott hatte ihm die Augen geöffnet nach langem Ringen und Beten, so verstand er es.

Er erfuhr Gottes Liebe in dieser Erkenntnis. „**Gott ist ein Backofen voller Liebe**“, so umschrieb er gerne seine Erfahrung. Gerne sprach er auch von Gottes Gnade und Liebe durch das **Gleichnis vom verlorenen Sohn** (Luk. 15,11ff.).

Viele Menschen des ausgehenden Mittelalters empfanden seine Erkenntnis als große Befreiung.

Martin Luther wollte nun, dass alle Menschen die Bibel selbst lesen können und verstehen. Das konnten bis dahin nur Menschen, die die lateinische Sprache beherrschten.

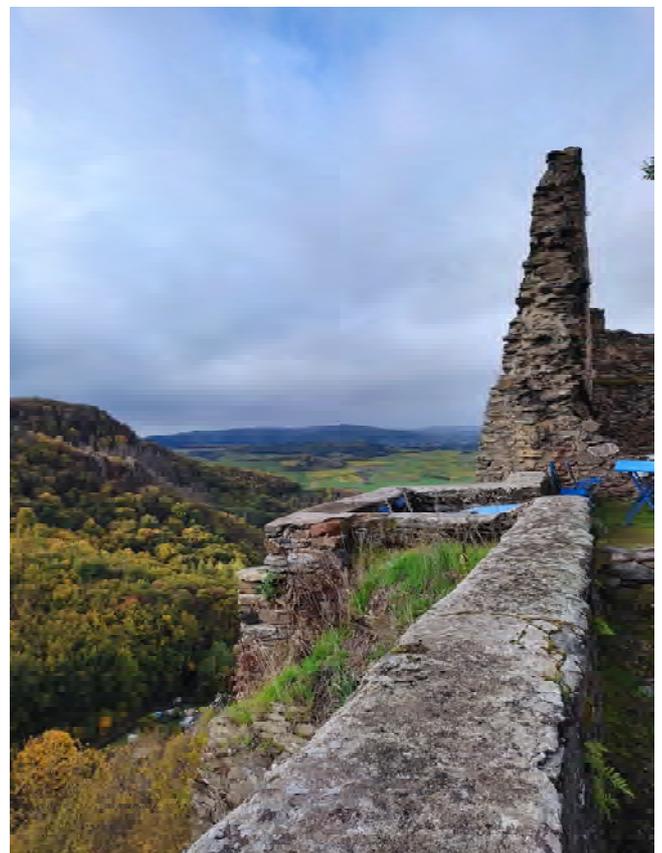
## Konfi-Freizeit von Metternich/Güls auf Schloss Veldenz

Das waren nicht die einfachen Leute.

Er **übersetzte die Bibel** aus den Ursprachen ins Deutsche. Zuerst das Neue Testament aus dem Griechischen. Dann die Hebräische Bibel, das sogenannte Alte Testament, aus dem Hebräischen. Die Erfindung des Buchdrucks machte die Verbreitung der Bibeln wie auch anderer Schriften Martin Luthers möglich. Leider konnten die einfachen Menschen damals weder lesen noch schreiben. Luther, Melanchthon und der Kurfürst von Sachsen kümmerten sich selbst um die Menschen: Sie besuchten die Gemeinden und lehrten die Menschen lesen und schreiben. Luther und der Reformation ist es zu verdanken, dass man Schulbildung für alle zunehmend für hilfreich und wichtig hielt.

In unserer Konfi-Freizeit in den Herbstferien lernten die Konfis all dies und mehr über Martin Luther.

Die Konfi-Freizeit führte uns an einen ganz besonderen Ort, auf das **Schloss Veldenz**; eigentlich ist es eine Burg.



## Konfi-Freizeit von Metternich/Güls auf Schloss Veldenz

Wir durften auf dieser wundervollen Burg leben, lernen, beten, singen, spielen und jede Menge Spaß haben.

Die Burg wurde **1107 erbaut**.

Zuvor gab es schon eine Römersiedlung.

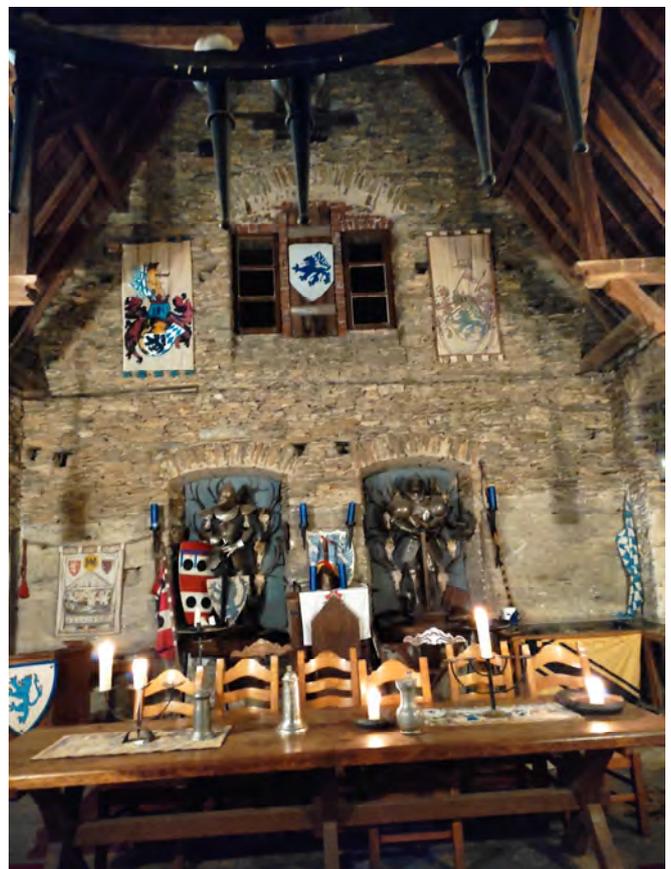
Menschen siedelten sogar schon vor den Römern dort. Die Burg hatte im **16. Jahrhundert**, also zu Luthers Zeiten, ihre **Blütezeit**.



Ludwig der XIV. nahm die Burg ein und zerstörte sie. 1807 ging die Burg in bürgerlichen Besitz über.

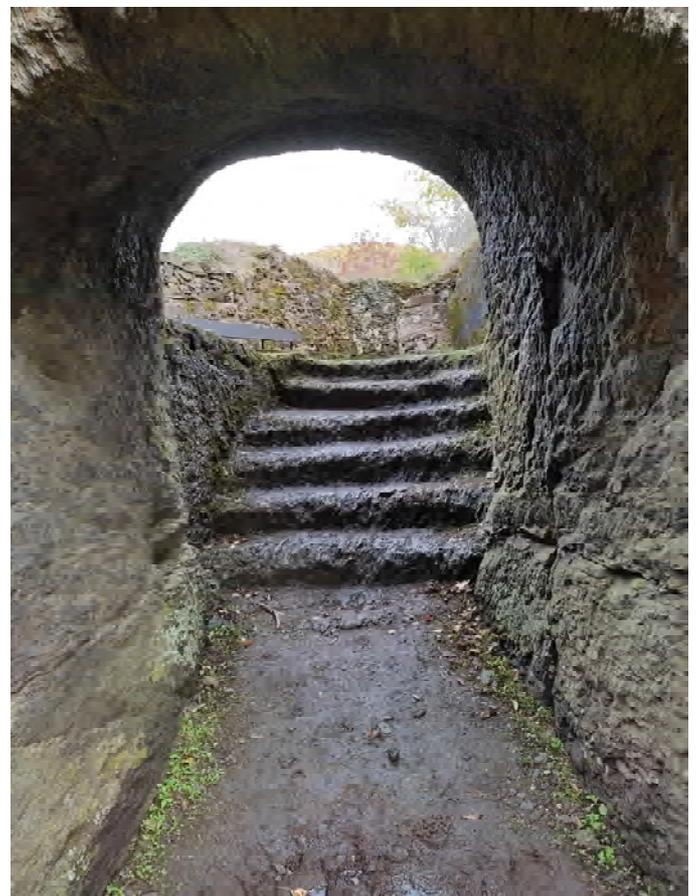
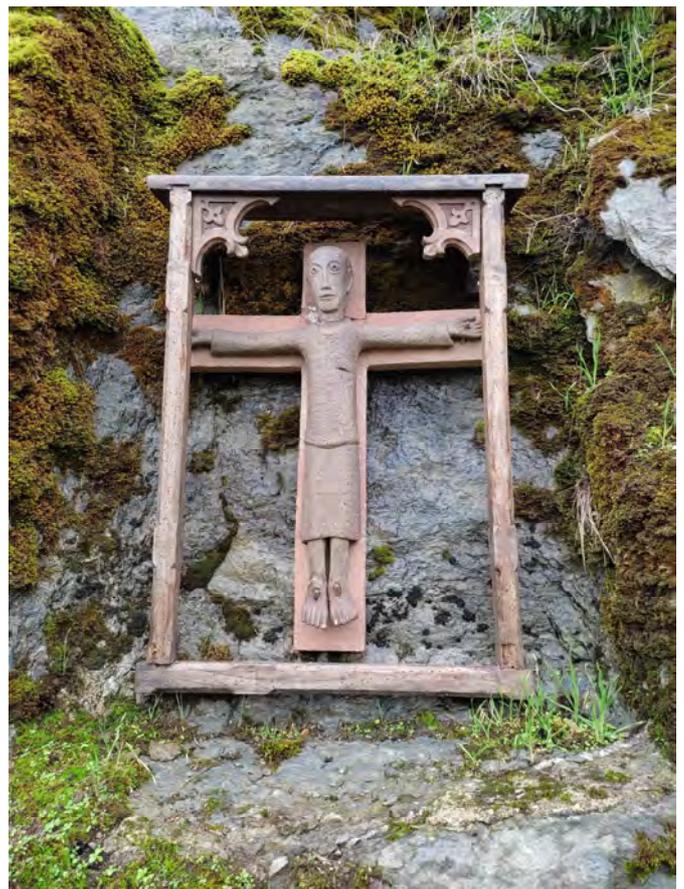
1897 wurde der Rittersaal wieder errichtet.

Die Burg ist sehr gut erhalten und steht heute Freizeitgruppen zur Verfügung. Von April bis November kann man sie auch besichtigen und bekommt eine unvergessliche Führung. Unsere Konfis waren begeistert und auch die Jugendmitarbeiter\*innen, die im Anschluss noch eine Jugendfreizeit dort erleben durften hatten eine gute Zeit.



(Text und Bilder: Beate Braun-Miksch)

# Konfi-Freizeit von Metternich/Güls auf Schloss Veldenz



### **Besondere Auszeichnung für Horst-Albert Kottenberg** **Superintendent Rolf Stahl verleiht Goldenes Kronenkreuz der Diakonie**

Für sein jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement wurde Horst-Albert Kottenberg (St. Sebastian) mit dem Kronenkreuz der Diakonie in Gold ausgezeichnet.

Im Rahmen einer Andacht des Seniorenkreises „Nun aufwärts froh“ überreichte Superintendent Pfarrer Rolf Stahl dem 82-Jährigen die Auszeichnung. Horst-Albert Kottenberg leitete bereits als Jugendlicher Jungschargruppen des CVJM und stellt sich seither mit vielfältigem Engagement in den Dienst der Evangelischen Kirchengemeinde Koblenz-Lützel.

Im Laufe seines Lebens übernahm er unter anderem das Amt des Presbyters, das er 45 Jahre innehatte. Damit verbunden waren synodale Aufgaben, die Mitarbeit im Gemeindeverband, Partnerschaftsarbeit oder Besuche im Krankenhaus.

Mit Kottenbergs Unterstützung wurde 1972 das diakonische Angebot „Essen auf Rädern“ in

Lützel gegründet; er engagierte sich für das evangelische Gustav-Adolf-Werk, trägt bis heute den Gemeindebrief aus und macht Geburtstagsbesuche in der Gemeinde. In ihrer Ansprache betonte Pfarrerin Vera Rudolph: „Sie leben christliche Nächstenliebe. An Ihnen konnten und können viele Menschen sehen, wie die Christen sind: sie gehen respektvoll miteinander um und stehen füreinander ein – ohne nach dem Lohn zu fragen.“ Mit der Ehrung wird die bisherige Arbeit Kottenbergs öffentlich gewürdigt.

Das Kronenkreuz der Diakonie ist die höchste Auszeichnung des Diakonischen Werkes der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Es ist Ausdruck des Dankes und der Wertschätzung für die Treue und den Einsatz im Dienste des Nächsten und wird für langjährige ehrenamtliche Tätigkeit verliehen.



Foto: privat

Wir freuen uns mit Horst-Albert Kottenberg über diese Auszeichnung, die für seinen vielfältigen ehrenamtlichen Einsatz für die Kirchengemeinde steht!

Von links: Superintendent Pfarrer Rolf Stahl, Luise Kottenberg, Horst-Albert Kottenberg und Pfarrerin Vera Rudolph.

*(Vera Rudolph)*



## Kinderkaufhaus+ der Diakonie sucht Ehrenamtliche



Ab sofort sucht das Kinderkaufhaus+ im Diakoniepunkt Bodelschwingh Ehrenamtliche zur Mithilfe im Warenverkauf.

Der Einsatz erfolgt nach Absprache. Feste Arbeitszeiten sind erst einmal nicht geplant. Bei der Tätigkeit geht es um den Verkauf und Sortierung von Second-Hand-Bekleidung für Kinder von 0-8 Jahren, Spielzeug, CDs und Büchern zu fairen Preisen.

Interessierte melden sich bitte während der Öffnungszeiten unter

der Telefonnummer:  
0261 / 98 85 70 10  
oder



per E-Mail: [dw-koblenz@kirchenkreis-koblenz.de](mailto:dw-koblenz@kirchenkreis-koblenz.de)

Kinderkaufhaus +, Bodelschwinghstr. 36g, 56070 Koblenz

**Öffnungszeiten:**

<b>Mo.-Mi.:</b>	<b>10.00-14.00 Uhr</b>
<b>Do.:</b>	<b>10.00-17.00 Uhr</b>
<b>Fr.:</b>	<b>10.00-13.00 Uhr</b>

(Iris Steger)

### Helfende Hände gesucht!

### Alle Jahre wieder...

...laden die Kirchengemeinden des Evangelischen Gemeindeverbandes Koblenz und des

Dekanats Koblenz zusammen mit dem Caritasverband

Koblenz Heiligabend zum

Beisammensein unter dem Motto „Heiligabend in Gemeinschaft“ in den **Klangraum des Bischöflichen Cusanus-Gymnasiums, Eingang: Hofeingang Südallee, 15.00 bis 19.00 Uhr.**



Freiwillige Helferinnen und Helfer treffen alle nötigen Vorbereitungen, stellen und decken Tische, schmücken den Raum, bereiten Kaffee, Tee und Leckereien sowie den traditionellen Abendimbiss mit Kartoffelsalat und Würstchen vor. Während der besinnlichen Stunden halten sie sich im Hintergrund, versorgen die 240 Gäste, unter ihnen Familien, alleinerziehende Elternteile wie auch einsteinernde Frauen und Männer im mittleren wie hohen Lebensalter und Menschen, die Heiligabend nicht alleine verbringen wollen.

Ein buntes Programm an weihnachtlichen, festlichen wie fröhlichen Musikdarbietungen, Liedbeiträgen, Gedichten sorgt für Unterhaltung. In einer Andacht kommt die Weihnachtsbotschaft zum Ausdruck.

Auch dieses Jahr sind wieder freiwillige Helferinnen und Helfer willkommen!

Wer Lust, Zeit und Interesse hat, an Heiligabend sich und eigene Zeit für einen guten Zweck zu verschenken, melde sich bitte bei:

*Ev. Gemeindeverband Koblenz,  
Moselring 2-4, 56068 Koblenz,  
Frau Alexandra Reuter,  
Telefon (0261) 40 40 3-35 oder  
E-Mail: alexandra.reuter@ekir.de*

# Unsere Gottesdienste Dezember 2022 und Januar 2023

Datum	Gottesdienststätte	Pfarrer/Pfarrerin	
So. 04.12. <b>2. Advent</b>	9.30 Uhr Neuendorf	Rudolph	mit Abendmahl
	9.30 Uhr Metternich	Miksch	
	11.00 Uhr Güls	Miksch	
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Rudolph	
So. 11.12. <b>3. Advent</b>	9.30 Uhr Kesselheim	Stahl	mit Abendmahl
	9.30 Uhr Metternich	Rudolph	mit Abendmahl
	11.00 Uhr Güls	Rudolph	
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Stahl	
<b>Sa. 17.12.</b>	18.00 Uhr Güls	Braun-Miksch	Lichtergottesdienst
So. 18.12. <b>4. Advent</b>	9.30 Uhr Neuendorf	Stahl	
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Stahl	mit Abendmahl
<b>Sa. 24.12.</b> <b>Heilig Abend</b>	15-16 Uhr Metternich		Friedenslicht
	16.00 Uhr Neuendorf	Stahl	Christvesper
	16.00 Uhr Bodelschwingh	Rudolph	Christvesper
	17.00 Uhr Güls	Braun-Miksch / Miksch	Gartengottesdienst
	17.30 Uhr Kesselheim	Rudolph	Christvesper
	22.00 Uhr Neuendorf	Stahl / Grasteit	Christmette
<b>So. 25.12.</b> <b>1. Weihn.tag</b>	11.00 Uhr Bodelschwingh	Rudolph	
<b>Mo. 26.12.</b> <b>2. Weihn.tag</b>	9.30 Uhr Neuendorf	Stahl	
<b>Sa. 31.12.</b> <b>Silvester</b>	17.00 Uhr Neuendorf	Stahl	
<b>So. 01.01.</b> <b>Neujahr</b>	11.00 Uhr Güls	Rudolph	Zentralgottesdienst
So. 08.01. 1. So. n. Epiphantias	9.30 Uhr Kesselheim	Grasteit	mit Abendmahl
	9.30 Uhr Metternich	Braun-Miksch	mit Abendmahl
	11.00 Uhr Güls	Braun-Miksch	
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Grasteit	
So. 15.01. 2. So. n. Epiphantias	9.30 Uhr Neuendorf	Rudolph	
	9.30 Uhr Metternich	Miksch	
	11.00 Uhr Güls	Miksch	
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Rudolph	mit Abendmahl
<b>Sa. 21.01.</b>	17.00 Uhr Neuendorf	Stahl	
	18.00 Uhr Bodelschwingh	Team	Lichtergottesdienst
So. 22.01. 3. So. n. Epiphantias	9.30 Uhr Kesselheim	Stahl	
	11.00 Uhr Güls	Stahl	mit Abendmahl
So. 29.01. Letzter So. n. Epiphantias	9.30 Uhr Neuendorf	Schuh	
	9.30 Uhr Metternich	Balzk	
	11.00 Uhr Güls	Balzk	
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Schuh	

## Unsere Gottesdienste Februar 2023

So. 05.02. Septuagesimä	9.30 Uhr Neuendorf	Mahle	mit Abendmahl
	9.30 Uhr Metternich	Miksch	
	11.00 Uhr Güls	Miksch	
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Mahle	
So. 12.02. Sexagesimä	9.30 Uhr Kesselheim	Schuh	mit Abendmahl
	9.30 Uhr Metternich	Braun-Miksch	mit Abendmahl
	11.00 Uhr Güls	Braun-Miksch	
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Schuh	
So. 19.02. Estomihi	9.30 Uhr Neuendorf	Stahl	
	9.30 Uhr Metternich	Rudolph	
	11.00 Uhr Güls	Rudolph	
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Stahl	mit Abendmahl
<b>Sa. 25.02.</b>	17.00 Uhr Neuendorf	Stahl	
	18.00 Uhr Güls	Braun-Miksch	Lichtergottesdienst
So. 26.02. Invokavit	9.30 Uhr Kesselheim	Stahl	
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Rudolph / Grasteit	Vorstellung Konfis



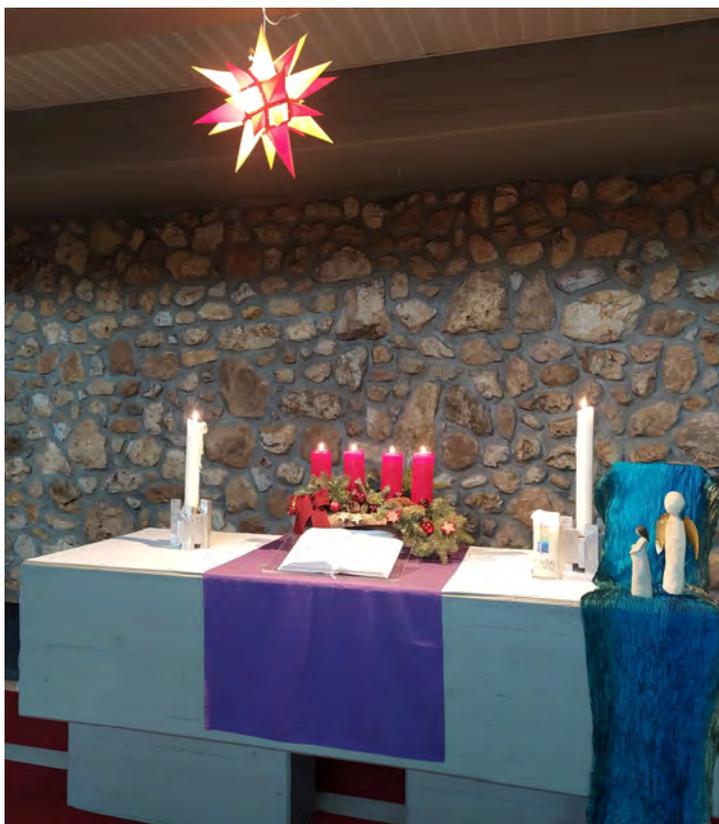
**Wir wünschen unseren  
Leserinnen und Lesern eine  
besinnliche Adventszeit,  
Frohe Weihnachten und  
kommen Sie gut in das  
Neue Jahr!**

# Heiligabend in Metternich und Güls

## Heiligabend in der Evangelischen Kirche Metternich

Sie sind herzlich eingeladen,  
sich zwischen  
**15.00 Uhr und 16.00 Uhr,**  
ein Friedenslicht aus  
Bethlehem zu holen,  
einen kurzen Moment in der  
Kirche zu verweilen,  
ein wenig  
weihnachtliche Musik  
und die  
Weihnachtsgeschichte  
zu hören.

*Bringen Sie bitte für das  
Friedenslicht eine Laterne mit.*

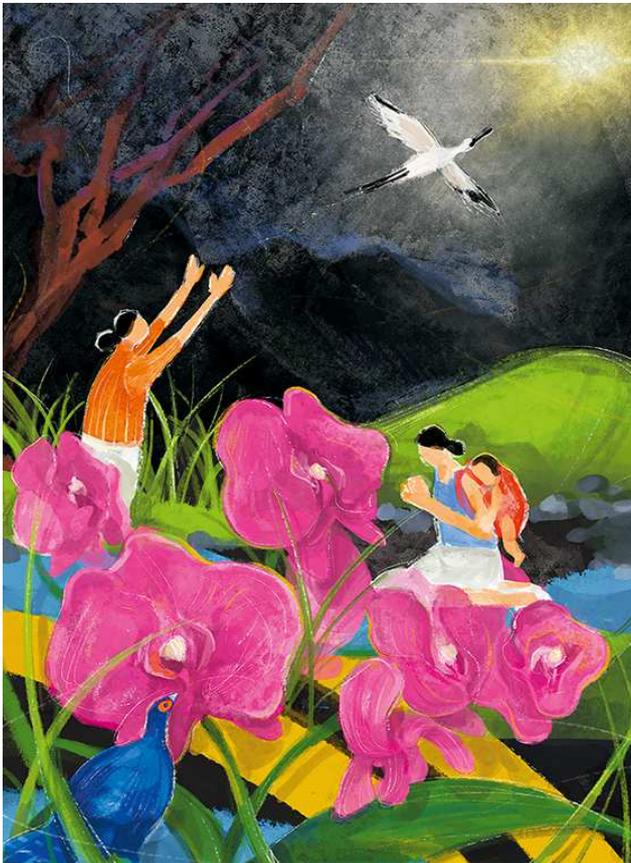


## Heiligabend in Güls 17.00 Uhr Gottesdienst im Garten der Evangelischen Kirche

Auch hier geben wir das  
**Friedenslicht aus Bethlehem**  
weiter.

*Bitte bringen Sie Ihre Laternen  
zum Gottesdienst mit*

### „Glaube bewegt“ Weltgebetstag 2023 aus Taiwan



Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-

Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am **Freitag, den 3. März 2023**, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „**Ich habe von eurem Glauben gehört**“, heißt es im Bibeltext *Eph 1,15-19*. Wir hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte. Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohner\*innen zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab. Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Bis ins **16. Jahrhundert** war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging die Insel durch die

## Weltgebetstag 2023

---

Hände westlicher Staaten sowie Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa 2% der Bevölkerung gelten als Indigene.

Der Konflikt zwischen der Volksrepublik China und Taiwan geht zurück auf den chinesischen Bürgerkrieg zwischen 1927 und 1949. Damals flohen die Truppen der national-chinesischen Kuomintang vor den Kommunist\*innen nach Taiwan. Es folgte nicht nur der wirtschaftliche Aufschwung als einer der „asiatischen Tiger-Staaten“, sondern auch die Errichtung einer Diktatur. Nach langen Kämpfen engagierter Aktivist\*innen z.B. aus der Frauenrechts- und Umweltbewegung fanden im Jahr 1992 die ersten demokratischen Wahlen statt.

Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Spiritualität und Traditionen spielen eine wichtige Rolle.

Die meisten Taiwan\*innen praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christ\*innen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus.

Die Frauen aus dem kleinen Land Taiwan laden ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „**Glaube bewegt**“!

*(Weltgebetstag der Frauen –  
Deutsches Komitee e.V.)*



**Wir feiern den  
WGT am  
3. März 2023 in:**

**Güls:** 15.30 Uhr  
Kath. Begegnungsstätte  
Pastor-Busenbender-Str. 13

**Neuendorf:**  
Ort und Zeit liegen noch nicht fest. Achten Sie bitte auf aktuelle Aushänge.

**Ev. Kirche Kesselheim:**  
17.00 Uhr Ökumen. Gottesdienst

### Das Alte ist vergangen.... Und was kommt Neues?

Als ich so ungefähr 13 oder 14 Jahre alt war, hatte ich die Gewohnheit, ein Tagebuch zu führen. Hier wurde alles eingetragen was mir so wichtig war und was ich nicht wirklich meinen Eltern, Großeltern oder meiner Schwester erzählen wollte. Meistens drehte es sich um irgendeinen Jungen aus der Schule, den ich besonders



toll fand. Es konnte aber auch der nette Nachbarsjunge sein. Das wechselte so alle 4 Wochen.

Manche Leserinnen werden sich vielleicht an ihre eigene Jugendzeit erinnern.

Was ich aber immer gemacht habe war, über das vergangene Jahr nachzudenken und mir auszumalen, was das neue Jahr wohl so bringen wird. Hier kamen Wünsche und Träume nochmal auf den Prüfstand. Ist alles so geworden wie gedacht oder gab es etwas, dass ich gar nicht erwartet habe?

Die Schwärmereien sind

vergangen, ich habe meinen Platz im Leben gefunden, habe einen tollen Mann und einen erwachsenen Sohn.

Die Tagebücher schon längst vergessen.

Was ich aber immer noch am Ende eines

Jahres mache, ist Revue passieren lassen, was so alles im Jahr passiert ist. Was war schön, was hat mich belastet, verletzt und wo habe ich herzlich gelacht und schöne Dinge erlebt?

Das trage ich nicht mehr in ein Tagebuch ein, könnte ich ja

## Das Alte ist vergangen

---

mal wieder tun, sondern ich setze mich an einen schönen Ort und denke darüber nach, was ich mir für das neue Jahr wünsche, erträume oder erhoffe.

Natürlich bin ich nicht mehr so unbeschwert wie mit 13 Jahren, meine Träume sind bodenständiger geworden und doch sind sie noch manchmal so wie damals.

Noch heute freue ich mich auf Silvester, das Feuerwerk, Wunderkerzen und Glockengeläut. Ein Anstoßen auf 365 neue und unbeschriebene, unerlebte Tage, die vor mir liegen und mir ein neues Jahr schenken. Eines mit Wünschen, Träumen, Lachen und Weinen und der Hoffnung, dass alles gut wird.

In diesem Sinn wünsche ich allen ein wunderschönes Jahr 2023.

*(Anke Rothburg)*

---



1. Nun lasst uns gehn und treten mit Singen und mit Beten zum Herrn, der unserm Leben bis hierher Kraft gegeben.
2. Wir gehn dahin und wandern von einem Jahr zum andern, wir leben und gedeihen vom alten bis zum neuen
3. durch so viel Angst und Plagen, durch Zittern und durch Zagen, durch Krieg und große Schrecken, die alle Welt bedecken.
6. Ach Hüter unsres Lebens, fürwahr, es ist vergebens mit unserm Tun und Machen, wo nicht dein Augen wachen.
7. Gelobt sei deine Treue, die alle Morgen neue; Lob sei den starken Händen, die alles Herzleid wenden.
11. Sprich deinen milden Segen zu allen unsern Wegen, lass Großen und auch Kleinen die Gnadensonne scheinen.
12. Sei der Verlassnen Vater, der Irrenden Berater, der Unversorgten Gabe, der Armen Gut und Habe.
15. Das alles wollst du geben, o meines Lebens Leben, mir und der Christen Schare zum sel'gen neuen Jahre.

(Evangelisches Gesangbuch, Nr. 58; Text: Paul Gerhardt 1653)

### Zwischen den Jahren....



Dieser Ausdruck ist uns allen wohlbekannt - damit ist die Zeit zwischen Weihnachten und Silvester gemeint. Doch was bedeutet diese Redewendung überhaupt und woher kommt sie. Das Jahr beginnt für uns am 1. Januar und endet am 31. Dezember.

Das war aber nicht immer so:

Im alten Rom begann das Neue Jahr ursprünglich am 1. März und wurde erst im Jahr 153 vor Christus auf den 1. Januar gelegt.

Die neu entstandene christliche Gemeinde feierte das neue Jahr und die Erscheinung des

Herrn am 6. Januar.

So entwickelten sich 2 unterschiedliche Kalender:

Vor der Einführung des noch heute verwendeten gregorianischen Kalenders im Jahr 1582 begann das neue Jahr in weiten Teilen Europas am 6. Januar.

Der 24. Dezember markierte allerdings im julianischen Kalender das Jahresende - die Zeit zwischen dem 24. Dezember bis zum 6. Januar lag also buchstäblich "zwischen den Jahren".

Erst im Jahr 1691 wurde der 31. Dezember verbindlich als

## Zwischen den Jahren

---

letzter Tag des Jahres festgelegt.

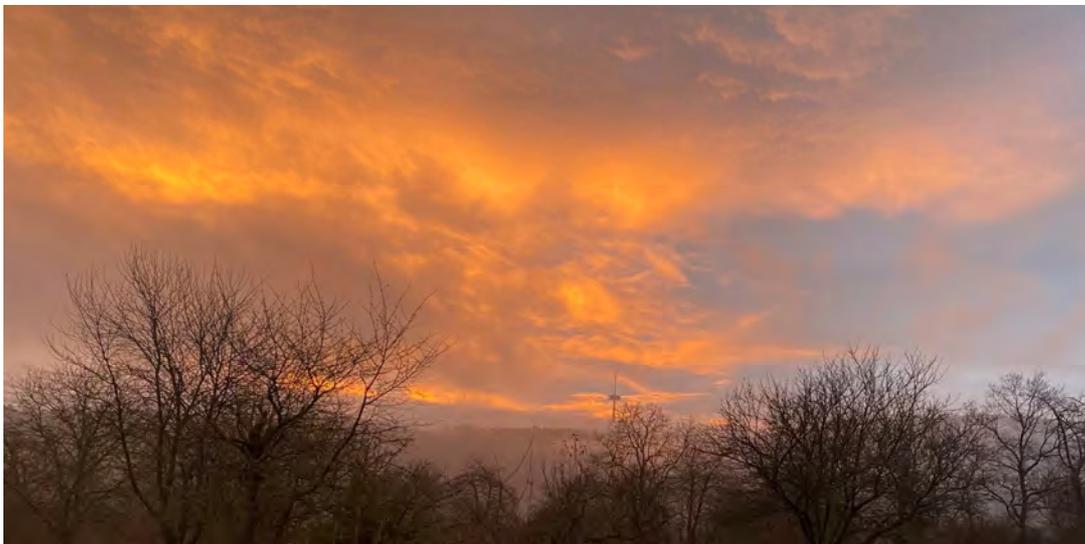
Auch wenn es die Zeit "zwischen den Jahren" offiziell nicht mehr gibt, die Redewendung ist geblieben. Für viele fühlt sich der Ausdruck wahrscheinlich passend an - nach dem Weihnachtsstress und vor Silvester nutzt man den

Leerlauf auch gerne einmal zum Entspannen.

Für mich ist es eine wichtige Zeit - eine Zeit zum Innehalten, zum Zurückblicken und zum Auseinandersetzen mit den Vorhaben und den Träumen für das kommende Jahr. Eine stille Zeit, für viele auch eine einsame Zeit.

---

*Alles hat seine Zeit  
Ein jegliches hat seine Zeit und alles Vorhaben unter dem Himmel  
hat seine Stunde:*



*(Jutta Rothburg-Faust)*

## **Lützeler Maschen**



Foto: pixabay

**Ob Pulli, Mütze oder Schal, das ist ganz egal!  
Wenn Sie Lust und Freude haben am Stricken,  
wenn Sie dabei gerne Gesellschaft haben,  
es gerne lernen oder dazu lernen möchten,  
dann kommen Sie in die**

**Evangelische Kirche Güls  
von 19.30 -21.00 Uhr**

**am Donnerstag, den  
01.12.2022; 12.01.2023; 26.01.2023; 09.02.2023**

**(Info: Beate Braun-Miksch: Tel.: 0261 / 2 75 11)**

## Regelmäßige Veranstaltungen und Gruppen

---

### Bezirk 1 Bodelschwingh und Bubenheim

Ev. Gemeindezentrum Bodelschwingh, Bodelschwinghstr. 8

---

**Bibelteilen:** alle 14 Tage mittwochs 19.00 – 20.30 Uhr

Ansprechpartnerin: Monika Schuh, Tel.: 0160 / 8 41 84 85

**Besuchsdienstkreis:** Treffen nach Vereinbarung

Ansprechpartner: Martin Grasteit, Tel.: 39 07 56 00

**Jugend-Mitarbeiterrunde:**

Ansprechpartner: Martin Grasteit, Tel.: 39 07 56 00

---

### Kinderkaufhaus der Diakonie Koblenz

Bodelschwinghstr. 36g, 56070 Koblenz, Tel.: 98 85 70 10

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 10.00 – 13.00 Uhr

### Diakoniepunkt Schwangerenberatung und Schwangerenkonfliktberatung

Bodelschwinghstr. 36f, 56070 Koblenz, Tel.: 98 85 70 10

Aktuelle Öffnungszeiten auf der Homepage der Diakonie Koblenz:

[www.diakonie-koblenz.de/diakonie-koblenz/kinderkaufhaus.htm](http://www.diakonie-koblenz.de/diakonie-koblenz/kinderkaufhaus.htm)

---

### Evangelische Gottesdienste im Seniorenheim Bodelschwingh

Donnerstag, 19.01. und 16.02.2023 um 16.00 Uhr im

Mehrzweckraum im Erdgeschoss

Beate Braun-Miksch, Tel.: 2 75 11 und

Martin Grasteit, Tel.: 39 07 56 00

## Regelmäßige Veranstaltungen und Gruppen

---

### Bezirk 2 Metternich und Güls

#### In Metternich

##### **Café plus:**

(Info Karin Wüst, Tel.: 0157 / 52 21 24 14 und  
Andreas Miksch, Tel.: 0261 / 2 75 11)

Mittwoch, 15.00 Uhr – 17.00 Uhr, 07.12.2022 in Güls,  
04.01.2022 und 01.02.2023 in der Evangelischen Kirche  
Metternich, Trierer Straße 141

---

#### In Güls (Steinebirker Weg 1)

##### **Kinder- und Jugendgruppen:**

(Info Iris Nonn, Tel.: 0171 / 8 12 09 65)

**Kleines Mitarbeiterseminar:** dienstags 17.30 – 19.00 Uhr

**Mitarbeiterrunde:** mittwochs ab 19.00 Uhr

**Kindergruppe:** donnerstags 17.00 – 18.00 Uhr

und ...

**Spieletreff:** Donnerstag ab 18.00 Uhr,  
15.12.2022, 19.01. u. 23.02.2022

Aktionen, die im Gemeindezentrum Güls stattfinden, erfahren Sie  
auf unserer Homepage: [www.kirche-luetzel.de](http://www.kirche-luetzel.de)

##### **Café plus:**

(Info Karin Wüst, Tel.: 0157 / 52 21 24 14 und  
Andreas Miksch, Tel.: 0261 / 2 75 11)

Mittwoch, 15.00 Uhr – 17.00 Uhr, 07.12.2022, 18.01. u. 15.02.2023

##### **Frauengruppe:**

(Info Jutta Rothburg-Faust, Tel.: 4 45 24)

##### **Mitarbeiterrunde Metternich/Güls:**

nach Vereinbarung (B. Braun-Miksch und A. Miksch, Tel. 2 75 11)

---

### Ev. Gottesdienste im Seniorenheim Laubenhof Güls

Mittwoch um 16.00 Uhr, 25.01. und 22.02.2023

## Regelmäßige Veranstaltungen und Gruppen

---

### Bezirk 3 Neuendorf und Rheindörfer Martin-Luther-Kirche Neuendorf

---

#### MitarbeiterInnenrunde

**Hausaufgabenhilfe:** Martin Grasteit, Tel.: 390 75 600

**Frauenkreis:** Erika Schurkina, Tel.: 5 00 49 25

**Besuchsdienst:** Rolf Stahl, Tel.: 8 32 45

#### Trauercafé:

im Paul-Gerhardt-Haus Mülheim-Kärlich, Poststr. 45  
Vera Rudolph, Tel.: 0 26 37 / 9 42 87 04

**Gitarrenkreis:** Martin Grasteit, Tel.: 390 75 600

### Ev. Kirche Kesselheim

#### Seniorenkreis „Nun aufwärts froh ...“

Eva Höfer, Tel.: 0151 / 42 31 35 40

**Bibelkreis:** Rolf Stahl, Tel.: 8 32 45

**Gesprächskreis:** Rolf Stahl, Tel.: 8 32 45

---

### Gottesdienste in Seniorenheimen

#### Kapelle Seniorenheim „Maria vom Siege“, Hochstr. 207

Mittwoch, 15.00 Uhr, 21.12.2022, 25.01. und 22.02.2023  
Martin Grasteit, Tel.: 390 75 600

#### CMS-Seniorenheim St. Sebastian, jeweils 10.30 Uhr:

Vera Rudolph, Tel.: 0 26 37 / 9 42 87 04

## **Viel Glück und viel Segen auf all deinen Wegen...**

Wir gratulieren allen, die Geburtstag haben in den Monaten



Dezember,  
Januar und  
Februar

ganz herzlich mit einem Segen.



### **Im Dezember**

Ein Kind wird geboren, das schickt der Himmel und sein Name ist: Gott rettet.

Licht fällt in dunkle Nächte und Tage. Am Rande des Alltags erklingt ein Hoffnungslied.

Ich wünsche dir, dass du die Gegenreden vernehmen kannst, die im Advent vom Himmel sprechen.

Grafik: Pfeffer  
Text: Tina Willms

## Im Januar

Lebensfreude suche dich täglich auf, Glück schneie zuweilen herein und Träume sollen sich niederlassen bei dir.

Freunde seien in Reichweite, Hoffnungslicht falle durchs Fenster und der Alltag schenke dir unerwartet manch duftenden Strauß.

Segen sei über dein Dasein geschrieben, Sinn erfülle dir alle Sinne und über dir wölbe sich der Himmel als bergendes Dach.



Foto: Lehmann  
Text: Tina Willms



## Im Februar

Der Himmel wohnt zwischen den Zeilen, haust unter den Worten und versteckt sich in dem, was nicht sagbar ist. Er zeigt sich in Bildern und sprengt ihren Rahmen.

Metaphern sucht er sich und geht sogleich

über sie hinaus. Ich wünsche dir einen Himmelssinn, der wahrnimmt, was kaum zu glauben ist, und doch die Kraft hat, Welten zu verändern, kleine und große.

Foto: Lotz  
Text: Tina Willms, Willkommen und gesegnet,  
Neukirchener Verlagsgesellschaft 2021

---

## ***Mit allen guten Wünschen***

*Das Weihnachtsfest kommt bald in Sicht,  
wie ist die Zeit so schnell vergangen,  
und eh man richtig nachgedacht,  
hat auch das neue Jahr schon angefangen.*

*Ich meine die Vergänglichkeit,  
liegt mehr darin, man hat zu wenig Zeit,  
für sich und seine kleine Welt,  
für Freunde, die man sich erhält,  
und diese dann auch nicht vergisst,  
wenn oft nur locker die Verbindung ist.  
Doch heute fliegen die Gedanken,  
zu allen die an uns gedacht,  
die oft durch Freundschaft und Verständnis,  
viel Freude uns ins Haus gebracht,  
die gleichermaßen man verehrt,  
und deren Glück sich dadurch mehrt,  
dass sie genauso wie wir heute,  
zurück schauen nur auf nette Leute.*

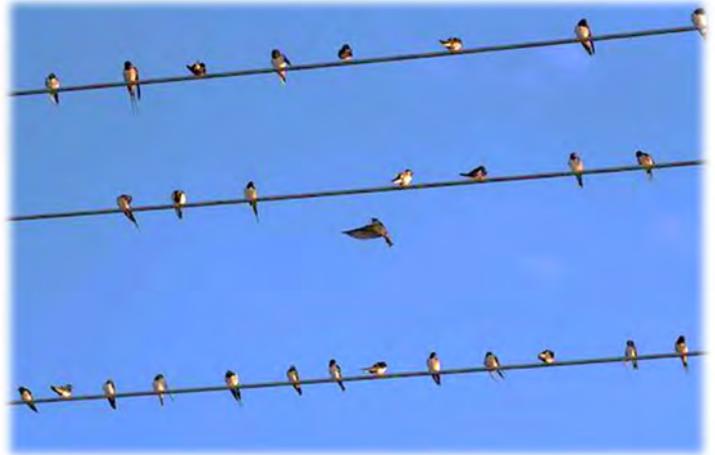
*Wir wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest, und  
Prosit Neujahr, ob gut oder schlecht wird später klar.*

*(Sigrid Rothburg)*

Der nächste Gemeindebrief wird unter folgendem Thema stehen:

„Alle Vögel sind schon da ...?“

Wir freuen uns über Ihre Gedanken zu diesem Thema und bitten Sie, Ihre Beiträge an:



per Mail: *koblenz-luetzel@ekir.de* oder  
per Post: *Ev. Kirchengemeinde Koblenz-Lützel, Moselring 2-4,  
56068 Koblenz*

zu senden. Einsendeschluss ist der 15. Januar 2023.

---

**Redaktionsschluss nächste Ausgabe:** 27. Januar 2023

**Herausgeber:** Ev. Kirchengemeinde Koblenz-Lützel  
Moselring 2-4, 56068 Koblenz, [www.kirche-luetzel.de](http://www.kirche-luetzel.de)

**Redaktion „Neue Wege“:** Beate Braun-Miksch,  
Martin Grasteit  
Jutta Rothburg-Faust  
Anke Rothburg  
Grit Patij

**Bildnachweis:** Die Bilder stammen aus dem käuflich erworbenen Bildarchiv [www.gemeindebrief.de](http://www.gemeindebrief.de) oder wurden uns von den Rechteinhabern zur Verfügung gestellt. Nachdruck, auch auszugsweise, oder anderweitige Verwendung der Daten ist ohne schriftliche Erlaubnis nicht gestattet.

Jahreslosung 2023

**Du bist ein Gott, der mich sieht.**

**Genesis 16,13**



Foto: privat